

Presseinformation | ET: ca. Ende Oktober 2007

## Alberto Manguel

### Die Bibliothek bei Nacht

#### S. Fischer Verlag

Tagsüber herrscht in der Bibliothek Vernunft und Ordnung, doch nachts wandelt sie sich in ein Reich der Träume und Erinnerung. Und die Bücher beginnen zu sprechen, ein großes Summen, ein Chor. Die Bücherwände enthalten alle Geschichten, Gedanken und Erfahrungen, die in uns leben.

Wie ein Regal ein Leben, wollen die großen Bibliotheken den ganzen Kosmos widerspiegeln. Der Traum, alles Wissen, alle Erfahrungen für den Leser aufzubewahren, brachte die schönsten und merkwürdigsten Gebäude hervor, doch die Musik ihrer komplizierten Ordnungen grenzte oft an Zufall. Alexandria und Babel sind so nur zwei Seiten einer Medaille. Sein Leben lang hat Alberto Manguel Bibliotheken aufgesucht, sich in ihren Gängen verirrt, den Erzählungen von verlorenen, erträumten, phantasierten Büchersammlungen, von geheimen und verbotenen wie von geretteten Bibliotheken gelauscht und so eine Geschichte der Bibliotheken geschaffen, die in jede gehört.

*»Alberto Manguel – der universelle Leser« Bernard Pivot*

Alberto Manguel, 1948 in Buenos Aires geboren, wuchs in Israel und Argentinien auf und ist kanadischer Staatsbürger. In mehreren Sprachen zu Hause, wirkte er u. a. in Buenos Aires, Paris, Mailand, London und Toronto als Verlagslektor, Literaturdozent und Übersetzer. Sein in alle Weltssprachen übersetztes Buch »Eine Geschichte des Lesens« wurde 1998 mit dem Prix Medécis ausgezeichnet. Bei S. Fischer erschien 2003 die metaphysische Kriminalgeschichte »Stevenson unter Palmen« sowie 2005 »Das Tagebuch eines Lesers«.



Alberto Manguel  
Die Bibliothek bei Nacht  
Aus dem Englischen von Manfred Allié  
und Gabriele Kempf-Allié  
ca. 364 Seiten, gebunden  
ca. 19,90 Euro; 34,90 sFr  
ISBN: 978-3-10-048750-6  
Foto: Simo Neri

